

Weltweit erstes Kanguru-Embryo durch IVF - Hoffnung für den Artenschutz

Wissenschaftler haben erfolgreich den ersten Kanguru-Embryo durch IVF geschaffen, was Hoffnung für den Schutz bedrohter Beuteltiere in Australien weckt. Ein Meilenstein für den Naturschutz!

Wissenschaftler in **Australien** haben erfolgreich das weltweit erste Känguru-Embryo durch In-vitro-Fertilisation (IVF) erzeugt. Dieses bahnbrechende Ergebnis wird als ein bedeutender Fortschritt gefeiert, der möglicherweise dazu beiträgt, gefährdete Arten zu retten.

Bedeutung für den Artenschutz in Australien

Die Forschung könnte entscheidend für die Naturschutzmaßnahmen in Australien sein, da das Land dringend seine einheimischen Arten schützen muss. Australien hat eine der schlechtesten Bilanzen in Bezug auf das Artensterben weltweit.

Extinction Records in Australien

Seit der europäischen Besiedlung haben mindestens 33 Säugetierarten in Australien das Licht der Welt verloren, wie der australische gemeinnützige **Invasive Species Council** berichtet. Dies stellt eine höhere Aussterberate dar als in den meisten anderen Kontinenten der Erde in den letzten Jahren.

Bedrohung der einheimischen Arten

Obwohl die in diesem Versuch verwendeten östlichen Graukängurus nicht bedroht sind, stehen viele der einheimischen Beuteltierarten Australiens wie Koalas und Tasmanische Teufel auf der Roten Liste gefährdeter Arten.

Ablauf der Forschung

Wissenschaftler der Universität Queensland untersuchten zuerst, wie Känguru-Eier und -Spermien im Labor entwickelt wurden. Anschließend injizierten sie ein einzelnes Spermium direkt in ein reifes Ei, was als intrazytoplasmatische Spermieninjektion bekannt ist, teilte die Universität am Donnerstag mit.

Langfristige Ziele der Forschung

Andres Gambini, der die Forschung zum Känguru-Embryo leitete, erläuterte, dass diese Technik auch auf andere gefährdete Tiere angewendet werden könnte. "Unser ultimatives Ziel ist es, den Erhalt gefährdeter Beuteltierarten wie Koalas, Tasmanische Teufel, nördliche haar-nasige Wombats und Leadbeaterbeutelratten zu unterstützen", erklärte Gambini.

Herausforderungen im Artenschutz

"Der Zugang zu Beuteltier-Geweben ist herausfordernd, da sie weniger untersucht sind als domestizierte Tiere, obwohl sie ikonisch und integraler Bestandteil der australischen Biodiversität sind," fügte er hinzu.

Regierungsinitiativen zum Artenschutz

Im Jahr 2022 kündigte die australische Regierung einen **10-Jahres-Plan zur Eliminierung weiterer Aussterbeereignisse** an. Dieser Plan umfasst Bemühungen, mehr als 30% der Landmasse zu erhalten und 110 priorisierte

Arten im ganzen Land zu schützen.

Bedrohungen im Ökosystem

Mehr als 2.200 Arten und Ökosysteme in Australien gelten laut einem Bericht der gemeinnützigen Australian Conservation Foundation aus dem Jahr 2023 als vom Aussterben bedroht.

Berichterstattung von CNN, Jay Ganglani.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)